

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 88 (1970)
Heft: 50

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

glied. Unter neun eingereichten Entwürfen wurde entschieden wie folgt:

1. Preis (9000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Franz Marck, Mauren
 2. Preis (7000 Fr.) Bargetze & Nigg, Vaduz
 3. Preis (6500 Fr.) H. Walter Schädler, Triesenberg
 4. Preis (4500 Fr.) Hans Rheinberger, Vaduz, Mitarbeiter Gert Dünser, Florian Prast
 5. Preis (3000 Fr.) Richard Wohlwend, Vaduz, Mitarbeiter Arnaldo Bazzana
- Die Ausstellung ist vorbei.

Kantonale Landwirtschaftsschule in Giswil OW. Nachdem im Wettbewerb (SBZ 1970, S. 717) kein Projekt die Erteilung des Ausführungsauftrages gerechtfertigt hatte, beschloss der Regierungsrat die Weiterbearbeitung in der Form eines Wettbewerbes auf Einladung. Zur Teilnahme wurden die beiden ersten Preisträger und vier weitere Architekten eingeladen. Architekten im Preisgericht waren Willi E. Christen, Zürich, Leo Hafner, Zug, Karl Wicker, Luzern, und Ersatzfachrichter Hanns A. Brütsch, Zug. Entscheid:

1. Preis (zusätzlich 1200 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Leo Durrer, Gattikon
2. Preis (zusätzlich 950 Fr.) Walter Rüssli, Luzern
3. Preis (zusätzlich 850 Fr.) Heinrich Gysin und Walter Flüeler, Zug, Mitarbeiter Ernst Ackermann
4. Rang: Auf der Mauer und Burch, Luzern-Sarnen, Mitarbeiter Melchior Burch
5. Rang: Ernst Müller, Kriens, Mitarbeiter Carlo Durrer, Sarnen, und Beat Schoch, Kriens
6. Rang: René Haubensak, Zürich, Mitarbeiter Peter Noser

Neuüberbauung des Areals des Hauptbahnhofes in Zürich (SBZ 1969, H. 40, S. 811). Es wurden 57 Entwürfe eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (40 000 Fr.) Max Ziegler, Arch., Zürich, Mitarbeiter Djordje Stefanovic und Ernst Vogt, Architekten
2. Preis (35 000 Fr.) H. Rauber, Arch., A. Riklin, Arch., und J. Montalta, Arch., Zürich, Mitarbeiter P. Putora, Arch.
3. Preis (32 000 Fr.) Walter Vogelsanger, Arch., Zürich, Hohl & Bachmann, Architekten, Zürich, Mitarbeiter Ingenieurbüro E. Stucki & H. Hofacker, Zürich
4. Preis (30 000 Fr.) W. Gantenbein, Arch., Zürich, Brandenberger & Ruosch, Ingenieure, Zürich, Mitarbeiter Architektur: André Stein, Niklaus Amsler, Gret Anderegg, Peter Astfalck, Gottfried Bölsterli, Urs Rüfenacht; Mitarbeiter Betriebs- und Verkehrsplanung: Anton Lager, Demetrios Papristides, Adrian Bär; Mitarbeiter Verkehrstechnische Beratung: Karl Dietrich, Konrad Meier
5. Preis (29 000 Fr.) Theo Hotz, Arch., Zürich, Mitarbeiter W. Wäschle
6. Preis (24 000 Fr.) Ueli Roth, Arch., Howard Mud, Planer, Zürich, Walter Schindler, Arch., Zürich, Mitarbeiter Peter Keller und Fritz de Quervain, Architekten, Zürich
7. Preis (22 000 Fr.) Farner & Grunder, Architekten, Zürich, Mitarbeiter Arnold Winzer, Hans Kohmann
8. Preis (20 000 Fr.) Ruedi Fraefel, Spreitenbach
9. Preis (18 000 Fr.) Peter Weber, Arch., Wald ZH
10. Preis (16 000 Fr.) Nicolas Hosch, Arch., Basel, Jörg Affentranger, Ing., Peter Bachmann, Ing., Andreas Bruns, Arch., Arlesheim, und Albert Schaller, Arch., Lausanne
11. Preis (14 000 Fr.) Walter R. Hunziker, Arch. u. Städteplaner, Peter W. Gygax, Arch., Jacques Richter, Verkehrsing., Henri L. Perrin, Ing., Zürich

Ankäufe zu je 9000 Fr.:

Jacqueline u. Benno Fosco-Oppenheim, Architekten, Zürich
Stutz & Schliep, Architekten, Zürich

Burckhardt Architekten, Gass & Boos, Architekten, A. Aegerter & Dr. O. Bosshardt AG, Ingenieure, Basel
Jakob Schilling, Ralph Bänziger, Claudia Baenziger, Gottfried Derendinger, François Veillard, Architekten, Friedrich Preisig, Ing., Zürich, Mitarbeiter Eduard Rohner und Willi Bleichenbacher
Hans Dreher, Arch., Johanna Lohse, Klaus Schuldt, Demetrios Yannakopoulos, Zürich
Werner Felber, Alois Linke, Giorgio Morandini, Luzern, Mitarbeiter Peter Siegenthaler
Hermann Massler, Arch., Zürich, Mitarbeiter Paul Beck, Techn.

Ankauf zu 7000 Fr.:

Mario Botta, Giovanni Buzzi, Aurelio Galfetti, Christina Göckel, Marco Krähenbühl, Flora Ruchat, Luigi Snozzi, Ivo Trümpy, Architekten, Renzo Lucchini, Pietro Martinelli, Ingenieure, Lugano-Pregassona, Mitarbeiter Silvano Caccia, Arch.

Die Ausstellung wird vom 12. bis 31. Jan. 1971 stattfinden; Ort und Zeiten werden später mitgeteilt.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 24, 1970

	Seite
Les fondations des broyeurs de la cimenterie du Havre-Saint-Vigor. Par M. Dysli	351
La méthode du diagramme de Nyquist dans l'auscultation des ouvrages. Par D. Bovet	356
Bibliographie	359
Mise en service de l'autoroute Vevey—Rennaz	361
L'aménagement hydro-électrique d'Electra-Massa	361
Les congrès, les concours, pose d'une canalisation en plastique sous l'eau	362

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Aargau, Besuch des Kunsthhauses in Aarau

Die Sektion Aargau des SIA führt am 17. Dezember 1970 einen Besuch des Aargauer Kunsthhauses in Aarau durch. Besammlung um 20.00 h in der Eingangshalle, anschliessend Führung durch die Ausstellung «Aargauer Künstler» durch den Konservator, Prof. Heiny Widmer. Nach der Führung Beisammensein im Restaurant Rathausgarten (beim AEW).

ZIA, Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Hauptversammlung vom 21. Oktober 1970

19.30 h im Zunfthaus «zur Schmiden», Marktgasse 20, Zürich

Anwesend aus dem Vorstand: Prof. Dr. F. Richard, Präsident, A. Brun, Prof. P. Haller, R. Henauer, T. Huggenberger, P. Lüthi, H. Marti, E. Meier, H. Pfister, H. Spitznagel, H. Hofacker (Protokoll).

Traktanden:

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 29. 10. 1969, erschienen in der Schweiz. Bauzeitung vom 11. 12. 1969, Heft 50, Seite 988.
2. Wahlen: Zwei neue Vorstandsmitglieder, sieben neue Delegierte, sowie verschiedene Wiederwahlen.
3. Jahresrechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren, Vorschlag 1970/71.
4. Jahresbericht des Präsidenten.
5. Vortrag mit Lichtbildern über «Wissenschaftliche Ergebnisse der ersten Mondlandungen» von Prof. Dr. J. Geiss, Physikalisches Institut der Universität Bern.
6. Diskussion.

Verhandlungen

Traktandum 1: Das Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 29. 10. 1969 wird genehmigt.

Traktandum 2: Wahlen

Aus dem Vorstand scheiden die langjährigen Mitglieder Prof. P. Haller und H. Marti aus. Der Präsident würdigt die

Verdienste beider Zurücktretenden. Applaus. Der Vorstand unterbreitet Wahlvorschläge für zwei neue Vorstandsmitglieder, sieben neue Delegierte, sowie für die Wiederwahl von vier Vorstandsmitgliedern, eines Rechnungsrevisors, eines Ersatzmitgliedes der Standeskommission, sowie von 25 Delegierten. Aus der Versammlung werden keine Vorschläge gemacht. Ausgeteilter Stimmzettel: 96. Es werden mit 81—96 Stimmen gewählt:

a) Neuwahlen:

als Vorstandsmitglieder:

Robert Schoch, Arch. Hans Rudolf Wachter, Bau-Ing.

als Delegierte:

Emil Rütli, Arch. Vera Kowner, El.-Ing.
 Prof. Paul Haller, Bau-Ing. Hans Osann, Masch.-Ing.
 Karl Thalman, El.-Ing. Hans Grob, Forst-Ing.
 Carlo Oldani, Forst-Ing.

b) Wiederwahlen:

Vorstand:

Heinrich Hofacker, Bau-Ing. Hans Pfister, Arch.
 Ernst Meier, Masch.-Ing. Hans Spitznagel, Arch.

Rechnungsrevisoren:

Ulrich Binder, Masch.-Ing.

Ersatzmitglied Standeskommission:

Walter Schmid, Bau-Ing.

Delegierte:

Architekten:

Prof. Walter Custer, Hans Michel
 Bruno Gerosa, Fritz Ostertag
 Rolf Hässig, Louis Perriard
 Walter Hertig, Paul Schatt
 Erik Lanter, Jakob Zweifel

Bau-Ingenieure:

Dialma Bänziger, Hans Nydegger
 Gian Caprez, Gottlieb Spahn
 Bernhard Gilg, Simon Stump
 Paul Keller, Gustav Wüstemann
 Carl Kränzlin, Georges Zenobi

Elektro-Ingenieure:

Ch. L. Gauchat, Maurice Borel
 Heinrich Lutz

Maschinen-Ingenieure:

Conrad Hausammann

Kulturingenieure:

Rudolf Landolt

Traktandum 3: Jahresrechnung 1969/70, Voranschlag 1970/71

Der Quästor P. Lüthi gibt Erläuterungen zur schriftlich vorliegenden Vereinsrechnung. Gegenüber dem Budget treten bei leicht erhöhten Einnahmen rund Fr. 5000.— vermehrte Ausgaben auf, was gesamthaft zu einem Ausgabenüberschuss von Fr. 3769.35 führt. Gründe für diesen Ausgabenüberschuss sind erhöhte Spesen und die Vorträge, vor allem aber die nachträglich beschlossene Durchführung einer Mai-Bowle. Zu erwähnen ist ausserdem ein Betrag von Fr. 1600.— als Überschussanteil im ausserordentlichen Verkehr. Dieser Betrag wird als Rückstellung für die Einweihung des SIA-Hauses vorgemerkt.

Der Rechnungsrevisor U. Binder verliest den Revisorenbericht und beantragt Genehmigung der Rechnung. Die Versammlung folgt diesem Antrag ohne Gegenstimme und erteilt dem Quästor Entlastung.

Des weiteren beschliesst die Versammlung einstimmig, auch in den folgenden Jahren (mit Ausnahme des GV-Jahres 1971) die Mai-Bowle sowie den Schlussabend in festlicher Form wieder durchzuführen.

Dr. Braun dankt dem Vorstand für die gelungene Organisation der Mai-Bowle 1970. Wüger beantragt, dass auch die Freimitglieder den Sonderbeitrag bezahlen. Um den Voranschlag ausgeglichen zu halten, beantragt der Vorstand der Versammlung, den Mitgliederbeitrag um Fr. 5.— auf total Fr. 20.— zu erhöhen.

Die Versammlung stimmt den Anträgen des Vorstandes und von Wüger ohne Gegenstimme zu. Der Voranschlag wird ebenfalls oppositionslos genehmigt.

Traktandum 4: Jahresbericht des Präsidenten

Dieser ist als Sonderdruck der SBZ, Heft 41, 8. 10. 70, allen Mitgliedern zugestellt worden und wird diskussionslos genehmigt. Die Mutationen liegen in der Zwischenzeit vor und werden in schriftlicher Form an die Versammlung ausgeteilt. Einem Zuwachs von 113 Mitgliedern stehen insgesamt 48 Abgänge gegenüber, wovon 31 Todesfälle, so dass der Mitgliederbestand am 30. 9. 70 total 1718 beträgt. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.

Traktandum 5: Vortrag von Prof. Dr. J. Geiss

Anhand zahlreicher und hervorragender Dias zieht der Referent das wissenschaftliche Fazit aus den bisher durchgeführten Mondlandungen, wobei vor allem das an der Universität Bern entwickelte Sonnenwindsegel als erfreulicher Schweizer Beitrag zur Sprache kam.

Traktandum 6: Die Diskussion wird nicht benützt, so dass der Präsident um 22.30 h die Hauptversammlung schliessen kann.

Der Protokollführer: H. Hofacker

Ankündigungen

Kunstmuseum Basel

Das Kunstmuseum Basel (Kupferstichkabinett, St. Alban-graben 16) zeigt noch bis 24. Januar 1971 die Sammlung der Emanuel-Hoffmann-Stiftung. Öffnungszeiten täglich von 9 bis 12 und 14 bis 18 h; sonntags und montags geschlossen.

Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

Bis Ende Februar 1971 gelten folgende Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 12 bis 17 h, Sonntag 10 bis 18 h, Montag geschlossen (ebenso am 24., 25. und 31. Dez. und 1. Jan. 1971). Planetariumsvorführungen Dienstag bis Samstag um 15.00 h, Sonntag 11.00 und 15.00 h. Bis am 6. Jan. 1971 wird ein Sonderprogramm «Der Stern von Bethlehem» gezeigt, eine astronomische Deutung der Erscheinung zur Zeit der Geburt Christi, und zwar Dienstag bis Samstag um 15.00 h, Freitag ausserdem um 20.15 h und Sonntag 11.00 und 15.00 h.

Mart Stam – Dokumentation seiner Arbeit 1920 bis 1965

Nur noch bis zum 19. Dezember sind in der Halle Südhof, Hauptgebäude ETH Zürich, die Werke des Architekten Mart Stam (geboren 1899) zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 22 h, Samstag 8 bis 12 h.

Es ist ein Glücksfall, dass die Organisationsstelle für Ausstellungen der Architekturabteilung ETHZ (Leitung: Prof. Heinz Ronner) diese Ausstellung auf ihrem Weg von England nach Amerika in Zürich kurze Zeit zeigen kann.

Der Holländer Mart Stam gehört zur Nachfolgegeneration des Kreises um J. J. P. Oud – seinerseits ein Schüler Berlages –, der aus der Stijl-Bewegung herauswuchs und die neue funktionalistische Architektur nach dem Ersten Weltkrieg mitgestaltet hat. In den Jahren 1920 bis 1930 entwickelte Stam seinen streng «unpersönlich» gehaltenen, technischen Stil in vielen Entwürfen, städteplanerischen Projekten und Bauwerken aller Art in Holland, Deutschland und in der Schweiz bei Prof. Karl Moser (Zürich) und Architekt A. Itten (Thun). Während dieses kürzeren Aufenthaltes gab er mit seinen Schweizer Freunden Hans Schmidt (Basel, später Moskau), und Emil Roth (Zürich) im Jahre 1924 die moderne Architekturzeitschrift «ABC» heraus, worin auch sein bekannter Entwurf (hors concours) für den Bahnhof Cornavin in Genf publiziert wurde. Ein Nachdruck ist heute für 15 Fr. beim Ausstellungssekretariat Abt. I in begrenzter Auflage erhältlich, wo auch der illustrierte Ausstellungskatalog zum gleichen Preis aufliegt.

Mart Stam gehörte auch zu den wenigen Architekten, welche sich an der Weissenhofsiedlung in Stuttgart (1927) als Promotoren des funktionellen (sachlichen) Bauens beteiligten